

übergangen. Ein merkwürdiger Hexenturm steht noch in Gelnhausen, wie zwei Zylinder ineinander gebaut. Zwischen beiden führt eine Wendeltreppe hinauf, und von oben her wurden die Hexen in den inneren Turm hinuntergestürzt. Einen Ausgang hatte er nicht.

*

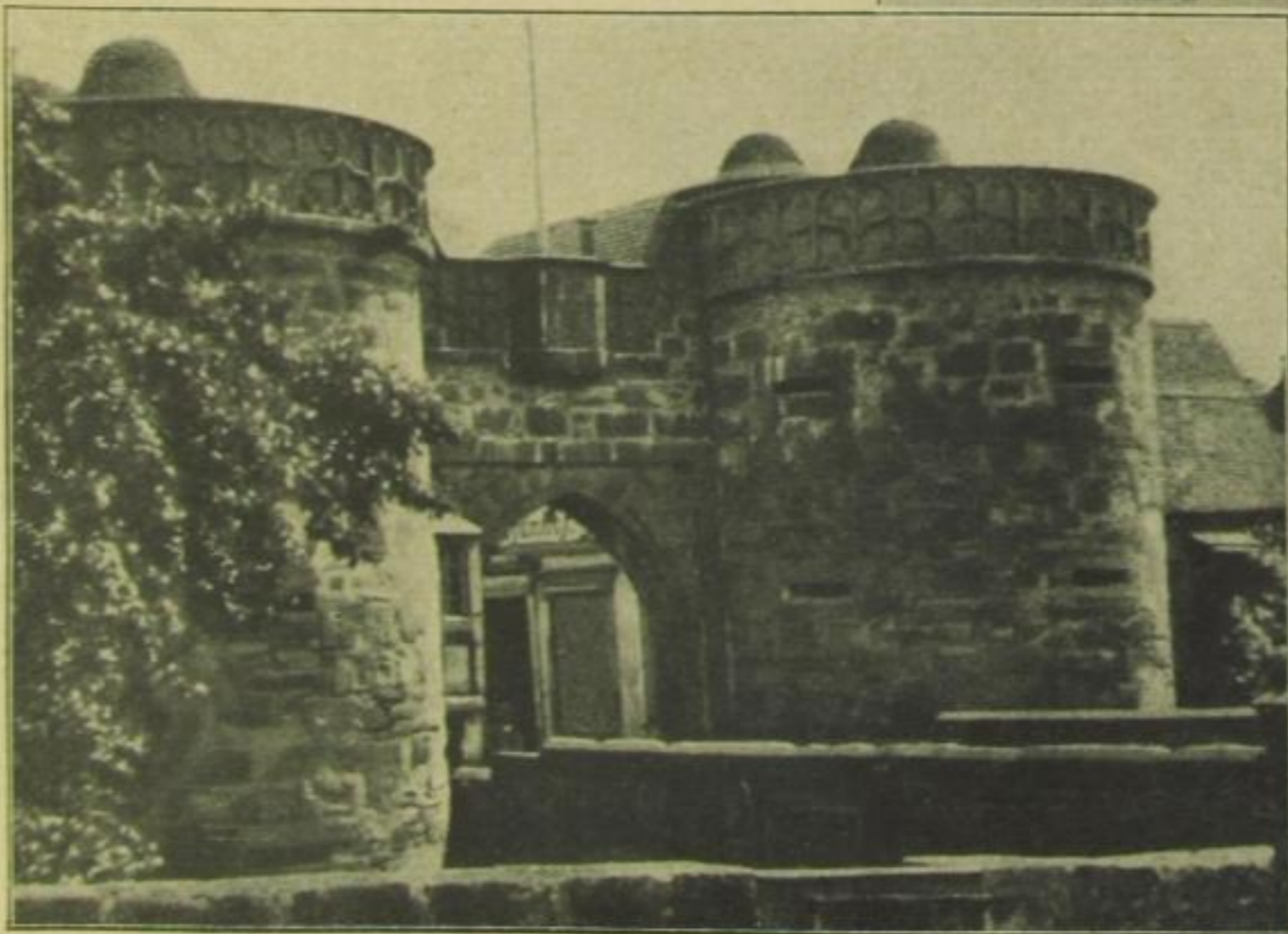
Und schließlich Frankfurt a. M. Im Stadtteil Sachsenhausen, berühmt durch den Apfelwein, ist jetzt von der trinkfrohen Zeit noch nichts zu spüren, denn die Obsternte und mit ihr der schöne süße Apfelmost sollen erst kommen.

Dafür ist in Niederrad der Wäldchestag: ein Riesenrummel mit Tanz, Lotterierad und Entfesselungskünstlern, mit Mädchen, Wurstbuden, entsetzlich viel Staub und Äppelwoi, Äppelwoi.

Als ich nach einem Bad in dem „schönsten Stadion der Welt“ die Fahrkarte nach Berlin kaufe und mein Vermögen überzähle, habe ich noch eine Mark und zwanzig. Mit einem Groschen hatte ich angefangen, drei Stunden hab' ich unterwegs gearbeitet, und 1,20 Mark habe ich jetzt noch. Dafür 13 Tage unterwegs — bitte, nachmachen!



Der Schlosspfortner in Büdingen
(Oberhessen)



Das Jerusalemer
Tor in Büdingen

*Geht auf ein Fotoalbum
Gelnhäuser Tageblatt
25/5.22.*